

# HALBJAHRESBERICHT 2024 (01.01.-28.06.2024)

## Regionale Schulberatungsstelle Kreis Mettmann

---

Düsseldorfer Str. 47  
40822 Mettmann

E-Mail: [schulberatung@kreis-mettmann.de](mailto:schulberatung@kreis-mettmann.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

Schulberatung im Kreis Mettmann _____	3
Übersicht _____	4
Unsere Tätigkeitsfelder _____	6
Individualberatung _____	6
Systemberatung _____	7
Weiterbildungen für schulische Fachkräfte _____	7
Supervisionsgruppen und kollegiale Fallberatungsgruppen _____	7
Interdisziplinäre Beratung _____	8
Gemeinsame Beratung _____	8
Systemberatung Extremismusprävention (SystEx) _____	9
Krisenprävention, -intervention und -postvention _____	11
Tätigkeiten zur Vernetzung und Kooperation _____	13
Außendarstellung _____	14
Rahmenbedingungen _____	15
Personal _____	15
Räumliche Unterbringung _____	15
Qualitätsmanagement und Teamentwicklung _____	16
Zielvereinbarung zur Schulpsychologie im Kreis Mettmann _____	17
Angebotsausblick für Schulen auf das nächste Schuljahr _____	19

# SCHULBERATUNG IM KREIS METTMANN

In unserem Halbjahresbericht 2024 werden die Angebote und Prozesse der Regionalen Schulberatungsstelle Kreis Mettmann (RSB) der vergangenen sechs Monate dargestellt, sowie ein Ausblick auf das Schuljahr 2024/2025 gegeben.

Die schulpsychologische Versorgung wird im Kreis durch die entsprechenden kommunalen Beratungsstellen in den kreisangehörigen Städten, sowie der RSB sichergestellt (siehe Abbildung 1). Hierzu findet im Rahmen von Fachteam- und anlassbezogenen Treffen ein regelmäßiger Austausch zwischen den schulpsychologisch Arbeitenden statt (siehe „Regionale Fachteamtreffen“ auf Seite 17).

Während die schulpsychologisch arbeitenden Kolleg:innen der kommunalen Beratungsstellen auch Einzelfallberatungen für Kinder und Jugendliche anbieten, liegt der Schwerpunkt der RSB vor allem auf Beratungs- und Weiterbildungsangeboten für Schulen und der Gemeinsamen Beratung.

Zielgruppe dieser Angebote sind Lehrkräfte, Schulleitungen, Fachkräfte für Schulsozialarbeit, weiteres schulisches Personal sowie Eltern und/oder Schüler:innen im Rahmen der „Gemeinsamen Beratung“.

Die Angebote der RSB richten sich an alle Schulen und Schulformen im Kreis Mettmann.

Die schulpsychologische Beratung ist vertraulich, freiwillig, kostenfrei und unabhängig von der Schulaufsicht und der Schulverwaltung. Dritte erhalten keinen Einblick in Beratungs-, Coaching- und Supervisionsprozesse.



Abbildung 1: Sieben kommunale Beratungsstellen (gelbe Punkte) bieten schulpsychologische Dienste an. Die RSB (orangener Punkt) ist in der Stadt Mettmann angesiedelt, jedoch für alle Schulen im Kreis zuständig und somit kreisweit tätig (siehe Pfeile).

# ÜBERSICHT

Den folgenden Tabellen kann eine Übersicht über die Rahmenbedingungen und Tätigkeitsfelder im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 28.06.2024 entnommen werden. Die einzelnen Arbeitsbereiche werden in den darauffolgenden Seiten näher beschrieben. Als Fälle werden die Anfragen gezählt, die eine Beratungsdauer von mindestens 25 Minuten umfassen. In der Regel dauert eine Beratung zwischen 60 und 90 Minuten und umfasst mehrere Beratungstermine.

Rahmenbedingungen zum 28.06.2024	
Planstellen für Schulpsychologie in der RSB	5,5
davon besetzte Planstellen seit dem 01.05.2024	4 <sup>1</sup>
Anzahl mitarbeitende Personen ab dem 01.05.2024	7
Schulpsychologinnen	5 <sup>2</sup>
Fachkraft für Systemberatung und Extremismusprävention (23,5 Std.)	1
Verwaltungsfachkraft seit dem 27.06.2024 (3 Std./Woche)	1

<sup>1</sup> Durch Langzeiterkrankung stehen der Beratungsstelle zurzeit 3 Planstellen zur Verfügung

<sup>2</sup> Durch Langzeiterkrankung stehen der Beratungsstelle zurzeit 4 Schulpsychologinnen zur Verfügung

Individualberatung	Fälle
Individualberatungen von schulischen Mitarbeiter:innen (Supervision, Coaching, usw.)	42

Systemberatung	Fälle
Weiterbildungen auf Anfrage (d.h. nicht durch RSB ausgeschrieben)	3
Supervision/ kollegiale Fallberatung	9
Schul-/ Teamentwicklung	7

Gemeinsame Beratung	Fälle
Gemeinsame Beratung	5

Krisen	Fälle
Schulische Krisen	7

Anfragen an die RSB verteilen sich im Berichtszeitraum auf die in Abbildung 2 dargestellten Schulformen.

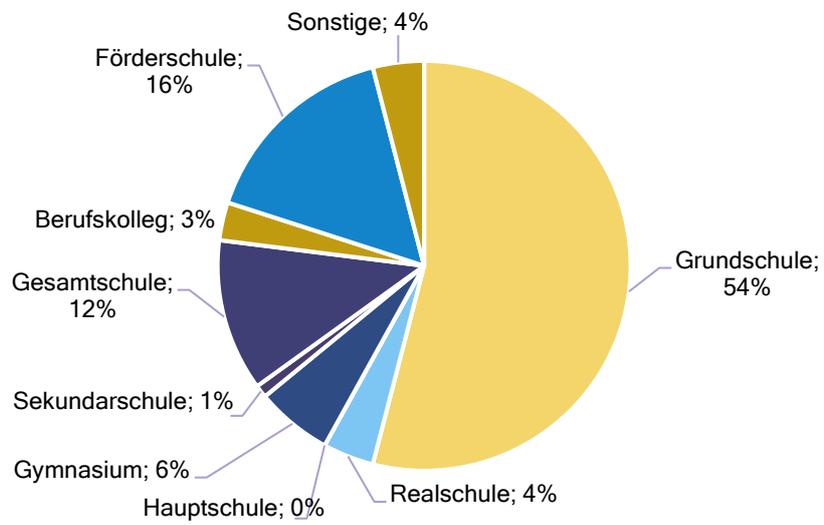


Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Fälle nach Schulform

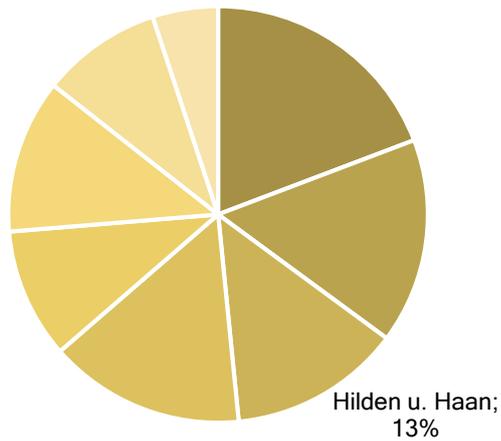


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Fälle nach Kommune

# UNSERE TÄTIGKEITSFELDER

## Individualberatung

Unter Individualberatung versteht die RSB die schulpsychologische Unterstützung für alle schulischen Mitarbeitende. Hauptaufgabe ist eine individuelle, lösungs- und ressourcenorientierte Beratung. Mögliche Konstellationen für dieses Angebot sind Einzelberatungen, -coachings, -supervisionen als auch Angebote im Zwei-Personen-Setting wie z.B. das Schulleitungscoaching zu Führung und Schulmanagementfragen. Im Fokus steht dabei die Aktivierung von Ressourcen und das Nutzbarmachen dieser für mögliche Lösungen.

Häufige Anliegen beinhalten u.a. Fragen zur Klärung beruflicher Anforderungen und beruflichen Rolle, psychischen Gesundheit, sowie der Umgang mit Schüler:innen mit herausfordernden Verhalten (siehe Abbildung 3).

Im Berichtszeitraum wurden 42 Individualberatungsprozesse begonnen und durchgeführt. Anfragen erreichen uns in der Regel über E-Mail an das Funktionspostfach [schulberatung@kreis-mettmann.de](mailto:schulberatung@kreis-mettmann.de).

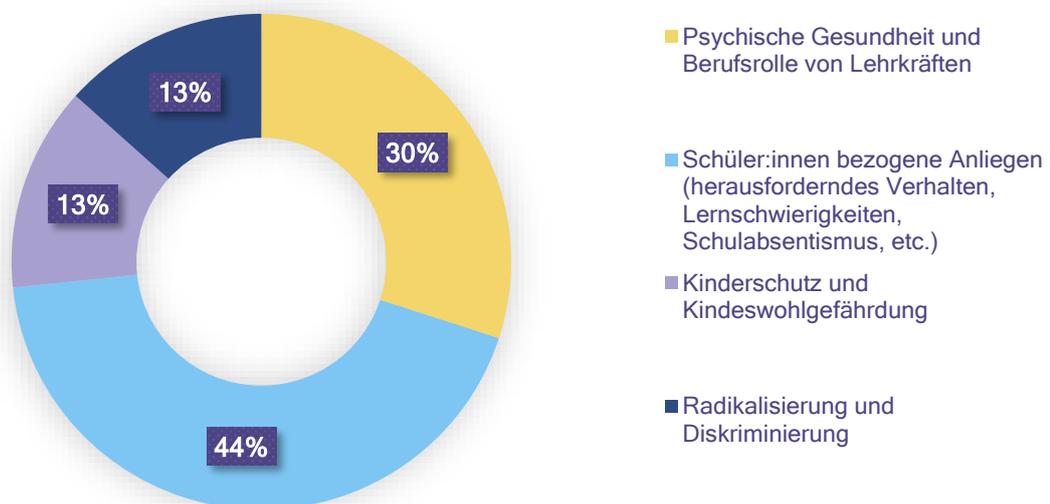


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Beratungsschwerpunkte in Individualberatungen

## **Systemberatung**

Die Systemberatung umfasst sämtliche Weiterbildungsangebote für schulische Mitarbeiter:innen sowie Beratungen von mehr als zwei Personen. Darunter fallen auch regelmäßig stattfindende Supervisionsgruppen und kollegiale Fallberatungsgruppen.

Für Angebote der Systemberatung wird mit den anfragenden schulischen Mitarbeitenden ein ausführliches Gespräch zur Auftragsklärung geführt, um die Angebote an die spezifischen Bedarfe der Schule anzupassen. Die inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung einer Veranstaltung gehört selbstverständlich dazu.

## **Weiterbildungen für schulische Fachkräfte**

Weiterbildungsangebote für schulische Fachkräfte werden schulintern, z. B. in Form eines Pädagogischen Tages oder schulübergreifend (kreisweit) durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden Weiterbildungen zu folgenden Themen angeboten:

- „Healing Classrooms“
- „PRIMO - fit gegen Mobbing“
- „Gemeinsam Klasse sein“
- Fortbildung zu Schutzkonzepten für Lehrkräfte für herkunftssprachlichen Unterricht

## **Supervisionsgruppen und kollegiale Fallberatungsgruppen**

In schulübergreifenden, sowie schulinternen Supervisionsgruppen wird das professionelle Handeln der Schulteams betrachtet und reflektiert. Supervisionen finden in der Regel mehrmals im Schuljahr statt und bieten insbesondere in Phasen von Neustrukturierung und -orientierung Unterstützung.

In kollegialen Fallberatungsgruppen wird das Schulteam durch eine strukturierte Vorgehensweise dazu eingeladen, berufliche Praxisfälle zu beleuchten. Nach einer Begleitungsphase durch die RSB soll die strukturierte Vorgehensweise der kollegialen Fallberatung die Schulteams dazu befähigen, eigene Reflexionsräume nachhaltig, selbstgesteuert und nach den zuvor zusammen erarbeiteten Strukturen selbstständig durchführen zu können.

## **Interdisziplinäre Beratung**

Die Interdisziplinäre Beratung bietet Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischen Fachkräften aller Schulformen ein Forum, herausfordernde Situationen aus dem Schulalltag unter Mitwirkung eines Expert:innen-Gremiums zu besprechen und gemeinsam Handlungsoptionen zu entwickeln. Das Expert:innen-Gremium besteht in der Regel aus Mitarbeiter:innen der kommunalen Beratungsstellen, des Kreisgesundheitsamtes, der Inklusionsfachberatung, der Jugendhilfe, der Schulaufsicht sowie der Regionalen Schulberatungsstelle.

Ziel der Interdisziplinären Beratung ist es, aus unterschiedlichen Perspektiven auf herausfordernde Situationen in der Schule zu schauen und das vorhandene Schwarmwissen zu nutzen. Die Fälle werden anonymisiert durch Teilnehmende dargestellt und anhand einer vorgegebenen Struktur sowie unter fachlicher Begleitung durch das Expert:innen-Gremium besprochen.

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen wurde das Angebot der Interdisziplinären Beratung in Mettmann, Velbert und Ratingen im ersten Halbjahr 2024 pausiert. Eine Wiederaufnahme des Angebots ist für das Schuljahr 2024/2025 in Planung.

## **Gemeinsame Beratung**

Seit letztem Jahr wurde das schulpsychologische Angebot um die „Gemeinsame Beratung“ erweitert. Dieses Angebot bietet Familien und Schulen die Möglichkeit, gemeinsam schulpsychologische Beratung in Anspruch zu nehmen, um systemisch und kooperativ an Schüler:innen bezogenen Themen zu arbeiten.

Beratungsanlässe können sein:

- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- herausforderndes Verhalten
- (Cyber-) Mobbing
- Schulabsentismus
- besondere Begabungen
- emotionale Belastungen
- verschiedene Konfliktkonstellationen
- krisenhafte Entwicklungen

Da Anlässe sehr vielschichtig sein können und häufig verschiedene Systeme betreffen, findet die Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und Lösungswegen idealerweise auf Basis einer guten Kooperation aller Beteiligten statt.

Die Anmeldung zu diesem Angebot erfolgt per E-Mail oder postalisch über ein Anmeldeformular. Die Federführung der Anmeldung obliegt der pädagogischen Fachkraft der Schule unter Einbezug der Familie des:der Schüler:in.

Mit Beginn dieses Angebots, wurden alle Schulen über den Schulmailverteiler über das neue Angebot der „Gemeinsamen Beratung“ informiert. Auch bei weiteren Veranstaltungen der RSB (Fachtage, Informationsveranstaltung des neuen Notfallordners, Vorstellung in Schulleitungsdienstbesprechungen) wurde das Konzept und der Prozess (siehe Abbildung 5) vorgestellt und beworben.



Abbildung 5: Der Weg zur Gemeinsamen Beratung

## Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)

Mit Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung NRW wurden flächendeckend allen Städten und Kreisen in NRW jeweils eine Stelle „Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)“ zur Verfügung gestellt. Diese Stellen sind in den schulpsychologischen Beratungsstellen der Städte/Kreise verortet. Grundsätzlich erfüllen die Systemberater:innen Extremismusprävention ihre Aufgaben im Rahmen der aus den Schulen gemeldeten Bedarfe an den jeweiligen schulpsychologischen Dienst.

Ziele und Aufgaben dieser Stelle sind:

- Beratung von Schulen zur Prävention gegen und zur Intervention bei Vorfällen mit antisemitischem Hintergrund, in Bezug auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, mit rechts- oder linksextremistischem Hintergrund sowie islamistischem oder salafistischem Hintergrund.

- Vermittlung von Beratungsanliegen aus Schulen im Hinblick auf die Bewertung und Meldung entsprechender Vorfälle an qualifizierte örtliche Stellen (z.B. Polizei, Jugendhilfe, themenbezogene Beratungs- und Diskriminierungsstellen).
- Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung von schuleigenen Beratungskonzepten und der Entwicklung schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (siehe Nummer 3 des RdErl. d. MSW v. 02.05.2017 „Beratungstätigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule“).
- Unterstützung der Schulen bei der Konzeption und Durchführung des Programms „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ und anderer Programme zur Stärkung der freiheitlich- demokratischen Grundordnung.
- Unterstützung der Schulen bei der Konzeption und Durchführung von „PRIMO - fit gegen Mobbing“ und „Gemeinsam Klasse sein“ und anderer Programme zur Mobbingprävention und -Intervention.
- Unterstützung bei dem Projekt „Judentum live erleben“ (ab Schuljahr 2024/25), das die Prävention von Antisemitismus und das Verständnis zu den Gemeinsamkeiten der großen Weltreligionen zum Ziel hat.
- Mitwirkung bei örtlichen Planungsprozessen und in Gremien zur Prävention und Intervention.
- Beratung von und Kooperation mit den Kompetenzteams für Lehrkräftefortbildung, der Zentren für schulpraktische Lehrkräfteausbildung und der Hochschulen.

Die Systemberatung Extremismusprävention kann die Schulen bei der Problem- und/oder Bedarfsanalyse beraten. Die Beratung zielt auf eine systemisch- und bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem schulischen Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention und gegebenenfalls mit anderen Teams einer Schule ab. Sie kann über Maßnahmen, Netzwerkpartner:innen und Fortbildungsmöglichkeiten informieren und helfen, Prozesse auszuwerten und nächste Schritte zu planen, um ein Konzept zu erstellen, das die Präventionsarbeit nachhaltig unterstützt.

Die Schulen sollen sensibilisiert werden, um Alltagsrassismus, Radikalisierungsprozesse und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit frühzeitig zu erkennen und angemessene Handlungsschritte einzuleiten. Hierbei können die Beratungsteams, Lehrkräfte und Schulleitungen durch einen größeren Informationsfluss und/oder die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sensibilisiert und in ihrer eigenen Haltung gestärkt werden. Zudem sollen durch die Vermittlung von Handlungsstrategien, Informationen und Netzwerkpartner:innen alle am Schulleben beteiligten Gruppen gestärkt werden, um Schule als sicheren Ort des gemeinsamen Lernens zu verstehen und zu leben.

Die Zusammenarbeit in dem multiprofessionellen Team der Regionalen Schulberatungsstelle stellt eine wichtige Ressource für das Gelingen der oben genannten Ziele dar und ist insbesondere bei der Krisenprävention und -intervention von großer Bedeutung.

## **Krisenprävention, -intervention und -postvention**

Nach den Ereignissen von Erfurt, Emsdetten und Winnenden ist die Krisenarbeit ein wichtiges Handlungsfeld und ein fester Bestandteil in der Schulpsychologie in NRW geworden. Laut dem „Erlass zu Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“ umfassen die Aufgabenbereiche von Schulpsychologie unter anderem die „Intervenierende Beratung und Krisenintervention bei Störungen des allgemeinen Schullebens“ (RdErl. d. MSB v. 08.01.2007, Abs. 2).

Zentrale Aufgabe der **Krisenprävention** ist es, Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zu schaffen, sowie Schulen beim Aufbau von Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention zu unterstützen und zu beraten. Nach schulischen Krisenereignissen bieten wir auf verschiedenen **Interventions-** und **Nachsorgeebenen** Unterstützung an. Voraussetzung dafür ist, dass die schulpsychologische Begleitung von der Schule selbst angefordert wird. Die Entscheidung dafür trifft in der Regel die Schulleitung der betroffenen Schule. Was als schulische Krise deklariert werden kann, kann dem Notfallordner NRW entnommen werden.

Neben den oben beschriebenen Tätigkeitsfeldern kommt der Netzwerkpflege eine besondere Bedeutung zu, z.B. der Kontakt zur Notfallseelsorge, Polizei, Feuerwehr, zum Jugendamt und zu den Erziehungsberatungsstellen sowie sonstigen psychologischen Fachberatungsstellen.

Im Falle eines schwerwiegenden schulischen Krisenereignisses kann auf eine überregionale Kooperationsstruktur zurückgegriffen werden, die als Ergänzung des schulpsychologischen Unterstützungssystems vor Ort dienen kann und durch die Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement NRW (LaSP) organisiert wird.

### **Aktuelles**

Änderung der Krisenbenannten: Fr. van Well und Fr. Liminski sind ab dem 01.07.2024 die Krisenbenannten für den Kreis Mettmann, Fr. Kläs ist ab dann nicht mehr in der Stellvertretung tätig. Alle Teammitglieder der RSB sind in der Krisenprävention und -intervention durch die LaSP ausgebildet und leisten bei schulischen Krisen qualifizierte Unterstützung.

In der nachfolgenden Aufzählung wird die Anzahl von Anfragen zu akuten Krisen beschrieben. Weiterbildungsangebote für Krisenteams werden unter Systemberatung erfasst.

Die RSB hat im Berichtszeitraum folgende schulische Krisen begleitet:

- 6 Kriseneinsätze mit vielfältigen Kriseninterventionen an Schulen im Kreis Mettmann (Beratung vor Ort, telefonische Beratung, Begleitung von Prozessen mit schulischen Mitarbeiter:innen und Schüler:innen)
- 1 Großschadenslage (in überregionaler Unterstützung)

# TÄTIGKEITEN ZUR VERNETZUNG UND KOOPERATION

Die Schulberater:innen der RSB haben ihre Expertise neben den oben beschriebenen Tätigkeitsbereichen in weiteren Kontexten eingebracht und sich regional sowie überregional vernetzt.

Mitwirkung und Vernetzung auf Bezirksregierungsebene	Mitwirkung und Vernetzung auf Kreisebene	Themenbezogene Arbeitsgruppen auf Kreisebene
Dienstbesprechung für die Leitungen der schulpsychologischen Beratungsstellen	AK Leitung auf Kreisebene	AK Trauma, Organisator: Sozialpsychiatrischer Dienst
Regionalgruppensitzung der schulpsychologischen Krisenbeauftragten	AK Schulpsychologie	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG), Organisator: Sozialpsychiatrischer Dienst
AK Integration durch Bildung (IdB)	Regionale Fachteamtreffen	Beirat für Kinder- und Jugendgesundheit, Organisator: Sozialpsychiatrischer Dienst
Wegweiser (Fachkommission Wegweiser)	Notfallseelsorge, Polizei	Netzwerkkoordinationsstelle Kinderschutz (Kinderschutzkoordinator:innen der kommunalen Jugendämter)
Regionale Projektgruppen (Karg-Stiftung und LaSP)	Kommunales Integrationszentrum (KI)  Stelle gegen Alltagsrassismus	

# AUßENDARSTELLUNG

Informationen zur RSB befinden sich auf der Homepage des Kreises Mettmann. Auf dieser sind grundlegende Informationen zur Schulberatungsstelle, wie beispielsweise die Arbeitsweise, das Anmeldeverfahren (Formular für die „Gemeinsame Beratung“) sowie die Kontaktdaten der einzelnen Beraterinnen nachzulesen. Zudem ist ein Flyer, der über das Angebot der Schulberatungsstelle informiert, auf der Homepage hinterlegt und wird darüber hinaus in verschiedenen Foren und Kontexten in Printversion zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden die Angebote der Schulberatung und Einladungen zu Veranstaltungen über den Schulmailverteiler an die Schulen im Kreis Mettmann versendet.

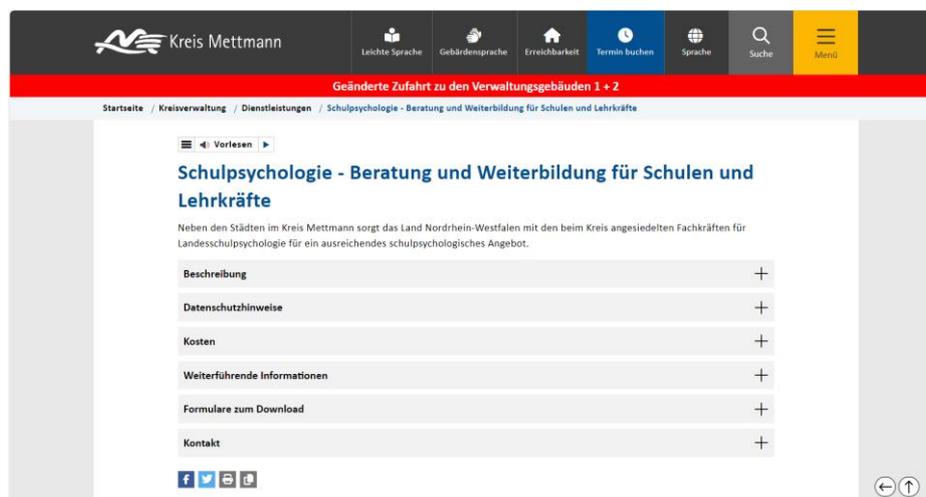


Abbildung 6: Internetpräsenz der RSB

Derzeit befinden sich die Homepage sowie der Flyer in Überarbeitung.

# RAHMENBEDINGUNGEN

## Personal

Die RSB besteht derzeit aus sechs Mitarbeiterinnen - **5,5 Landesstellen** (wovon derzeit 1,5 Stellen vakant sind), einer **abgeordneten Lehrkraft** für den Arbeitsbereich Systemberatung Extremismusprävention sowie einer **Verwaltungsfachkraft**.

Durch Mutterschutz und Elternzeit, einer noch nicht wiederbesetzten Stelle sowie einer Langzeiterkrankung waren bis zum 30.04.2024 nur 2 schulpsychologische Stellenanteile (abgebildet durch 3 Mitarbeitende) besetzt.

Folgende Personen arbeiteten im 1. Halbjahr 2024 mit unterschiedlichen Stellenanteilen in der RSB:

Mürsel Büyükgünay (SystEx, abgeordnete Lehrkraft)

Sandra Haugwitz-Bruß (Verwaltungsfachkraft, seit dem 27.06.2024)

Lena Kläs (Psychologin, M. Sc.)

Hanna Liminski (Psychologin, M.Sc.)

Katrin Quappen (Psychologin, Dipl.)

Janine Uklei (Psychologin, M. Sc., seit dem 01.05.2024)

Barbara van Well (Psychologin, M. Sc.)

\*Beraterinnen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt

## Räumliche Unterbringung

Die Beratungsstelle befindet sich seit Ende 2023 in neuen Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude 4, Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann in der 4. Etage. Es stehen aktuell drei Doppelbüros, ein Einzelbüro, sowie zwei Beratungsräume zur Verfügung.

# QUALITÄTSMANAGEMENT UND TEAMENTWICKLUNG

## Übersicht

- Wöchentlich stattfindende Teambesprechung mit Möglichkeit zur internen Fallbesprechung und Intervention
- Externe Supervision, in der Regel quartalsweise
- Teamentwicklung (zum Jahresende 2023 beendet)
- Monatliche Absprachen mit Herrn Willeke (Schulamtsdirektor mit der Generale Schulpsychologie) und Frau Abukhater (Abteilungsleitung 40-1 - Schulamt für den Kreis Mettmann als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde)

Im Berichtszeitraum haben zudem alle Mitarbeitende der Regionalen Schulberatung an unterschiedlichen Fortbildungen zur Eigenqualifikation teilgenommen. Inhalte waren u.a.

- Supervisionsausbildung beim INeKO Institut: Fr. Liminski und Fr. Quappen
- Teilnahme am Curriculum Schulpsychologie (beendet): Fr. Liminski und Fr. Kläs
- Teilnahme an Interventionsgruppen, organisiert durch LaSP: Fr. Liminski, Fr. van Well, Frau Uklei
- Flipchartgestaltung: Fr. Kläs
- Curriculare Ausbildung Teil III: Refresh Suizid und Suizidalität (LaSP): Fr. Liminski
- Netzwerktage Schulpsychologisches Krisenmanagement: Fr. Liminski, Fr. Kläs, Fr. van Well
- Gruppen moderieren: Fr. Büyükgünay, Fr. van Well
- Fachtage Schulpsychologie: Fr. Liminski, Fr. van Well

# ZIELVEREINBARUNG ZUR SCHULPSYCHOLOGIE IM KREIS METTMANN

## **Regionales Einsatzmanagement**

Die Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Düsseldorf, und dem Kreis Mettmann zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Mettmann sieht regelmäßige Planungsgespräche zum örtlichen Einsatzmanagement der Schulpsychologie vor. So fand am 19.03.2024 das Regionale Einsatzmanagement mit den Leitungen aller kommunalen Beratungsstellen, der Unteren Schulaufsicht, der RSB sowie der für den Bereich Schulpsychologie im Regierungsbezirk zuständige Funktionsträger (Fachbeauftragte und Generalistin Schulpsychologie) der Bezirksregierung Düsseldorf statt. Getroffene Absprachen und Zielvereinbarungen werden im Protokoll festgehalten. Das nächste Einsatzmanagement ist für den 29.11.2024 terminiert.

## **Regionale Fachteamtreffen**

Aufgrund der dezentralen Struktur im Kreis Mettmann wurden für jede Kommune regionale Fachteams gebildet, die aus Mitarbeiterinnen der RSB und schulpsychologisch arbeitenden Kolleg:innen der kommunalen Beratungsstellen bestehen. Ziel der gemeinsamen Treffen ist ein fachlicher Austausch, die Planung von Kooperationen und die Nutzung von Synergien.

Zur besseren Sichtbarkeit des schulpsychologischen Angebotes im Kreis Mettmann ist für das kommende Schuljahr 2024/2025 eine gemeinsame Vorstellung geplant. Dazu sollen die schulpsychologisch tätigen Mitarbeiter:innen im Tandem, d.h. je eine Vertretung der jeweiligen kommunalen Beratungsstelle sowie eine Vertretung der RSB, die Angebote im Spektrum der Schulpsychologie in den kommunalen Schulleitungsdienstbesprechungen vorstellen.

## **Arbeitskreis Leitung**

In zeitlichen Abständen treffen sich alle Leitungen der kommunalen Beratungsstellen und eine Vertretung der Regionalen Beratungsstelle zum Austausch. Die Leitungsrunden dienen der Abstimmung der inhaltlichen, kreisweiten und beratungsstellenübergreifenden Zusammenarbeit auf Ebene der Leitungen sowie der Steuerung der vorangigen Themen für den AK Schulpsychologie und der Fachteamtreffen.

## **Arbeitskreis Schulpsychologie**

Der Arbeitskreis Schulpsychologie ist ein bereits etablierter Kreis, an dem alle kommunal- und landesbediensteten schulpsychologisch tätigen Mitarbeiter:innen der Beratungsstellen teilnehmen können. Dieser bietet Raum für einen fachlichen Austausch über aktuelle Themen in der Schulpsychologie sowie die Möglichkeit zu kollegialen Fallbesprechungen.

# ANGEBOTSAUSBLICK FÜR SCHULEN AUF DAS NÄCHSTE SCHULJAHR

Neben der Fortführung der oben beschriebenen Tätigkeitsbereiche, werden folgende Weiterbildungsangebote für das Schuljahr 2024/25 ausgeschrieben:

Titel	Zielgruppe	Beschreibung	P = Präsenz, D = Digital
„Gemeinsam Klasse sein“	Lehrkräfte und Schulsozialarbeit als schulische Multiplikator:innen, Durchführung in Klasse 5-7	<p>"Gemeinsam Klasse sein" unterstützt Schulen gezielt und präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing vorzugehen und richtet sich insbesondere an Klassenleitungen von 5. Klassen.</p> <p>Die Zielgruppe wird durch die RSB weitergebildet, sie dienen als Multiplikator:innen und vermitteln das Wissen in ihrer jeweiligen Schule weiter.</p> <p>Gemeinsam arbeiten die Klassenleitungen mit Schüler:innen an den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Mobbing und was schützt davor?</li> <li>• Wie können wir uns gegenseitig helfen?</li> <li>• Was ist das besondere an Cybermobbing?</li> <li>• Was ist wichtig für den Umgang miteinander in unserer Klasse?</li> </ul>	P
„Healing Classrooms“	Lehrkräfte	Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung bringen eine Vielzahl an Stärken, Interessen und Wünschen mit. Gleichzeitig haben sie in ihrem Herkunftsland, während der Flucht und nach der Ankunft in Deutschland häufig auch	P

		<p>dauerhaften und belastenden Stress erlebt, der das Lernen erschweren und die Fähigkeiten und Stärken der Kinder und Jugendlichen überschatten kann.</p> <p>Das Ziel dieser Weiterbildung ist es, Lehrkräfte zu sensibilisieren, die Schule als sicheren (Lern-) Ort für alle zu schaffen und sie zu befähigen, die Resilienz und sozial-emotionalen Kompetenzen ihrer Schüler:innen zu stärken.</p>	
Projekt „Judentum live erleben“	Lehrkräfte von Realschulen (Pilotprojekt)	<p>Dieses Schulprojekt, begleitet von der RSB, wurde von der in Israel lebenden jüdischen Studienrätin Lea Fleischmann konzipiert und bietet interreligiöse Vergleiche im Schulleben und Unterricht für Schulen der Sekundarstufe I an. Im Kern der Zielsetzung dieses Bildungsprojekts aus Israel steht die Prävention von Antisemitismus und das Verständnis zu den Gemeinsamkeiten der großen Weltreligionen.</p>	P
Interdisziplinäre Beratungen	Lehrkräfte, Schulleitungen, pädagogische Fachkräfte aller Schulformen	<p>Die Interdisziplinäre Beratung bietet Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischen Fachkräften aller Schulformen ein Forum, herausfordernde Situationen aus dem Schulalltag unter Mitwirkung eines Expert:innen-Gremiums zu besprechen und gemeinsam Handlungsoptionen zu entwickeln.</p>	P
„PRIMO - fit gegen Mobbing“	Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen aller Schulformen, Tandems einer Schule, Multiplikator:innen aus Pädagogik	<p>Das Basiscurriculum „Prävention von und Intervention bei Mobbing“ (PRIMO) führt in Theorie und Praxis der Mobbingprävention und -intervention ein. Ziel ist es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern durch Fallbeispiele, interaktive Methoden und mittels der Online-Lernplattform PRIMO die Handlungsfähigkeit im schulischen Alltag zu erhöhen. Neben der persönlichen Kompetenzerweiterung werden sinnvolle Interventionsketten bei Mobbing, im Kontext realistischer Möglichkeiten, im System Schule erarbeitet.</p> <p>Die mehrphasige und zertifizierte Fortbildungsreihe findet in Kooperation zwischen der Schulberatungsstelle Kreis Mettmann und dem Zentrum für Schulpsychologie Düsseldorf statt.</p>	P